

Gemeindebrief

Annaberg-Buchholz

Oktober 2026



***„Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen
und mit meinem Gott über Mauern
springen.“***

(Psalm 18,30)

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Gemeindeplan Oktober 2026

Tag	Datum	Uhrzeit	Bibelwort	Ereignis
Sonntag	04.10.	10.00 Uhr	Psalm 19,2	Gottesdienst zum Erntedankfest
Montag	05.10.	19.30 Uhr		Chorprobe
Mittwoch	07.10.	9.00 Uhr		Multi-Kind-Frühstück
		19.30 Uhr	1Joh 4,14	Gottesdienst
Sonntag	11.10.	10.00 Uhr	Offb 4,11	Gottesdienst
		10.00 Uhr	Ps 32,8	Jugend-Gottesdienst in Chemnitz
Montag	12.10.	19.30 Uhr		Chorprobe
Mittwoch	14.10.	19.30 Uhr	Jes 40,11	Gottesdienst
Sonntag	18.10.	10.00 Uhr	Ps 40,6	Gottesdienst - im Anschluss ☕
Montag	19.10.	19.30 Uhr		Chorprobe
Mittwoch	21.10.	19.30 Uhr	Mt 7,13a	Gottesdienst
Sonntag	25.10.	10.00 Uhr		Übertragungs-Gottesdienst für Amtsträger mit Bezirksapostel Heynes
		16.00 Uhr	Joh 3,16	Gottesdienst
Montag	26.10.	19.30 Uhr		Chorprobe
Dienstag	27.10.	19.30 Uhr		Ämterbesprechung
Mittwoch	28.10.	19.30 Uhr	Röm 8,25	Gottesdienst
Freitag	30.10.			Bezirks-Jugendtreff
Telefonübertrag. aus Bezirk Chemnitz:			sonntags ab 9.50 Uhr	
Vorsonntagsschule:			nach Abstimmung - parallel zum Gottesdienst	
Sonntagsschule:			sonntags - parallel zum Gottesdienst	
Jugend- und Musikaktivitäten:			Termine nach individueller Abstimmung	
Seniorenzusammenkünfte:				

In diesem Monat erinnert der „Tag der Deutschen Einheit“ daran, dass die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren beendet wurde. „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“, sagte ein deutscher Politiker am Tag nach dem Mauerfall, am 10.11.1989.

Es wächst zusammen, was zusammen gehört...?!

Manche Ehe/Partnerschaft ist in einer Krise.

Man lebt nebeneinander her, nimmt wenig Notiz vom anderen, ist so sehr mit sich und den eigenen Bedürfnissen beschäftigt, dass man sich nach und nach aus-ein-an-der-lebt. Gemeinsam stand man vor dem Altar, hat von Herzen geliebt, „Ja!“ zueinander gesagt und dazu den Segen Gottes empfangen. Und nun...? Lass alle Mauern fallen und erinnere dich an die ursprüngliche Liebe und schenk ihr die Nahrung, die sie braucht, um wieder zu brennen.

Da hat es Ärger/Enttäuschung im Miteinander in der Gemeinde gegeben. Man hat sich voneinander abgewendet, weicht einander aus, hat Mauern zum Nächsten aufgebaut. Es bedarf eines „Mauerfalls“. Ersetzen wir unseren Ärger, unsere Enttäuschung durch die Einsicht: Gott liebt unseren Nächsten wie uns selbst. Er ist Sünder – ich bin Sünder! Und: Gott hat in der Herrlichkeit für uns beide Raum.

Du hast Schlimmes erlebt. Dein Leben ist geprägt von Herausforderungen, die dich schier verzweifeln lassen. Und du fragst dich: Wo ist der liebe Gott? Je mehr du ihn in Lösungen suchst, die dir vernünftig und richtig erscheinen, nach Erklärungen fragst und dich in deinen Vorstellungen einmauerst, desto weniger erkennst du seine auf eine ganz andere Art helfende und rettende Hand. Es ist Zeit, die engen Mauern eigener Vorstellungen einzureißen, zurückzufinden zum Vertrauen in Gott, sich ihm zu überlassen und neu mit ihm „zusammenzuwachsen“. Er ist unser Vater! Wir sind seine Kinder!

Es kann wieder zusammenwachsen, was zusammen gehört...!

In diesem Sinne wünsche ich, dass viele trennende Mauern fallen und zusammenwächst, was zusammen gehört. Es gelingt: „Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen“ (Ps 18,30).



Bezirkskindergottesdienst in Olbernhau

Am 23.8.26 fand in der Gemeinde Olbernhau ein Kindergottesdienst zum Auftakt des Schuljahres statt. Die Eltern waren dazu ebenfalls herzlich eingeladen.

Als Basis für diesen besonderen Gottesdienst diente der Vers aus Epheser 4,3:

„Und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“

Pr. Pollmer las zum besseren Verständnis für die Kinder das Wort noch einmal aus der Basisbibel vor:



„Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die sein Geist euch geschenkt hat. Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Veranschaulicht wurde dieses Band mittels eines Gürtels, den man zur Lebenszeit Jesus trug. Die Kinder zählten einige

Streitursachen auf, für jede kam ein Knoten in den Gürtel. Nachdem der Gürtel nur noch ein großer Knoten war, konnte man gut sehen, dass dieser nichts mehr zusammenhalten konnte. Da mussten Knotenlöser wie Einsicht, Nachsicht und Vergebung kommen, damit der Gürtel wieder lang wurde und als Band die Kleidung zusammenhalten konnte. Dieser Friedensgedanke soll die Kinder durch das kommende Schuljahr begleiten und in Streitsituationen helfen. Im Anschluss des Gottesdienstes fand für alle ein Imbiss im Foyer der Kirche statt. Es gab einen schönen Austausch zwischen Eltern, Kindern und Lehrkräften. Zum Abschied hieß es: Das machen wir gern wieder!

Autor und Fotos: Sonja Lorenz

Quelle: <https://annaberg-buchholz.nak-nordost.de/db/626066/Aktuelles/Bezirkskindergottesdienst-in-Olbernhau>

Aus alt wird neu - Jugendfreizeit Sayda

Am Wochenende des 28. August 2026 traf sich die Jugend des Bezirks Chemnitz zur Jugendfreizeit Sayda. Bei bestem Wetter und guter Laune wurden drei Tage mit Aktionen zum Thema „Aus alt mach neu“ gefüllt.



Am späten Freitagabend werden Zimmer erobert, Mitbewohner gesucht, Koffer ausgepackt und erste Runden in Tischtennis gespielt. Das macht hungrig: Der Grill wird angeschmissen und fleißig werden Bratwurst, Steaks und Rippchen verputzt. 19 Uhr beginnt das Wochenende mit einer Andacht: Beten, singen, und erste Gedanken zum Thema.



Der Tau noch in der Wiese startet der neue Tag mit der alten Tradition des Kneippens. Nach einem entspannten Frühstück im Speiseraum und gemeinsamen Gebet starten 4 Gruppen zu den Geländespielen im Wald. Zuerst stößt man auf altdeutsche Bücher, die es gilt, mit möglichst wenig Fehlern vorzulesen.

Der Bibeltext zum Weinberg und die Abenteuergeschichte auf einer einsamen Insel fordern die in Druckschrift denkenden Köpfe gleich zu Beginn heraus. Durch den Wald geht es zur nächsten Station: Aus einem Lego Set - Schildkröte, Chamäleon und Frosch - soll ein neues Tier entstehen. Jetzt ist Teamwork angesagt: Denn das Chamäleon will möglichst schnell zum Frosch werden.

Direkt nebenan wird es wackelig. Hier warten zwei Fahrräder: Ein Fully und ein Klapprad auf die Gruppen. Nun gilt es, den Parkour in möglichst ähnlicher Zeit nacheinander zu durchqueren. Laut wird gezählt, geschätzt und geschimpft, wenn mal wieder die Pedale des Klapprades einklappen.

Bei der letzten Station ist Reaktion gefragt. Wer das Lineal möglichst schnell auffängt, wird hier gefeiert. Mit knurrenden Mägen führt der Weg über eine Brücke zurück zum wohlverdienten Mittagessen.

Nach einer Stärkung gilt es nun die Tischtenniskellen zu schwingen und beim Volleyball den Gegner zu besiegen. Egal ob zum Mitspielen oder Anfeuern; jeder hat seinen Spaß. Außerdem gibt es die Möglichkeit, aus Wachsresten neue Kerzen zu ziehen, aus altem Holz und Glühbirnen eine Lampe zu bauen oder sich im medizinischen Vortrag zu „alten Wunden“ weiterzubilden.

Am Abend werden die Sieger des Geländespiels gekürt und auch die Sieger des Tischtennis- und Volleyballturniers beglückwünscht. Ergänzt wird dies durch eine Abendandacht und geistliche Gedanken für den Alltag. Der Tag klingt mit der Nachtwanderung aus, die von einem vollen Mond begleitet wird.



Der letzte Tag in Sayda beginnt mit einer Jugendchorprobe. Der Jugendchor gibt passend das Lied „Ich mache alles neu“ zum Besten. Und auch im Gottesdienst ist dies wieder Thema: Bezirksvorsteher Heiko Schreiter hält den Gottesdienst zu einem Wort aus Offenbarung und füllt die Stationen des Vortrages mit neuen Gedanken für das praktische Zusammenleben.
„Siehe ich mache alles neu.“

Es war eine tolle Zeit! Danke an Alle, die mitgeholfen haben.

Autor: Skadi Wetzke / Fotos: Daniel Kozlowski, Philip Meyer
Quelle: <https://annaberg-buchholz.nak-nordost.de/db/629394/Aktuelles/Aus-alt-wird-neu-Jugendfreizeit-Sayda>

25 Jahre gemeinsam durchs Leben

Es gibt Momente, in denen man innehält und dankbar zurückblickt – auf das, was einem geschenkt wurde, und auf das, was einen durch die Jahre getragen hat. Unter diesem Gedanken stand der Gottesdienst, der Gottes tägliche



Fürsorge in den Mittelpunkt stellte und zugleich einen besonderen Grund zur Freude bot: Miriam und Thomas Hertwig feierten ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

Manchmal liegen Gründe zum Danken nicht direkt offen zutage – man muss sie, wie nach Bergmannsweise, erst „graben, suchen und heben“. Anhand des Bibelwortes aus Matthäus 6, Vers 11 – „Unser tägliches Brot gib uns heute“ – richtete der Gottesdienst den Blick auf Gottes tägliche Fürsorge. Er gibt uns Halt und lässt uns auch in unruhigen Zeiten besonnen und vertrauensvoll bleiben.

Diese Verlässlichkeit prägt auch das Silberpaar Miriam und Thomas Hertwig, das im Rahmen des Gottesdienstes sein 25-jähriges Ehejubiläum feierte. Untermalt von den Klängen des Liedes „A Thousand Years“ wurde an das Eheversprechen erinnert, in guten wie in schlechten Zeiten zueinander zu stehen.

Der Rückblick zeigte die vielen Schätze ihres gemeinsamen Weges: ein starker Familienzusammenhalt nach dem Motto „Einer für alle, alle für einen“, der Einsatz für andere und ein bodenständiges Gottvertrauen. Mit dem Segen Gottes gab es zugleich einen wertvollen Impuls für die Zukunft, um die gegenseitige Liebe weiterhin zu erneuern und gestärkt nach vorne zu blicken.

Autor: Heiko Schreiter, Mandy Offenderlein

Fotos: Mandy Offenderlein

Quelle: <https://annaberg-buchholz.nak-nordost.de/db/624550/Startseite/25-Jahre-gemeinsam-durchs-Leben>

Segenshandlung zur Hochzeit

„Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“ (Prediger 4,12)



Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes empfing Familie Matthias und Kathrin Pleschke den Segen Gottes für ihren gemeinsamen Lebensweg. Im Mittelpunkt der Ansprache stand das Bild der „dreifachen Schnur“ aus dem Buch Prediger. Es erinnert daran, dass Menschen im Leben nicht alles allein tragen müssen. Wo Menschen miteinander verbunden sind und Gott ihre Mitte ist, wächst Zusammenhalt und Stärke.

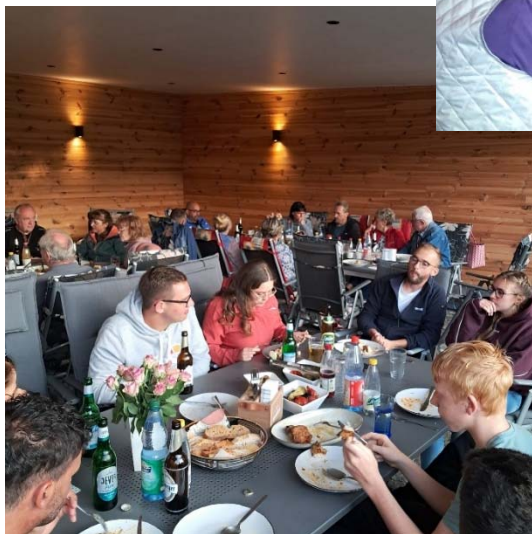
Mit Blick auf die gemeinsame Geschichte wurde deutlich: Die Verbindung dieser Familie begann nicht erst mit der Segenshandlung. Seit vielen Jahren gehen die Eltern gemeinsam durchs Leben und werden dabei von ihrem 14-jährigen Sohn Ralph begleitet. Gemeinsame Erfahrungen, Herausforderungen und schöne Momente haben die familiären Bande über die Jahre gefestigt.

Ergänzt wurde das Bibelwort aus Prediger durch die Worte des Apostels Paulus: „Über alles aber zieht an die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist“ (Kolosser 3,14). Die Liebe wurde dabei als das Band beschrieben, das Menschen verbindet und Familien trägt.

Mit dem Segen Gottes und guten Wünschen wurde die Familie für ihren weiteren gemeinsamen Weg gestärkt.

Gelungener Auftakt für die neuen Chorproben

Ende August trafen sich die Chorsänger bei Geschwister zu einer etwas anderen Chorprobe.



Gemeinsam ankommen, plaudern und den Austausch pflegen – unser Chortreffen stimmte perfekt auf die kommende Probenphase ein.

Um den Beginn der neuen Chorproben gebührend zu feiern, kamen die Sängerinnen und Sänger zu einem gemütlichen Auftakttreffen zusammen.

Uta und Stephan öffneten dafür großzügig ihren Carport und boten den perfekten Rahmen für einen gelungenen Abend.

Bei leckerem Essen vom Grill, hausgemachten Salaten, Brot und kühlen Getränken stand das Miteinander im Mittelpunkt.

Das Treffen bot reichlich Gelegenheit, alte Kontakte zu pflegen, neue Gespräche zu führen und sich gemeinsam auf die bevorstehende musikalische Zeit einzustimmen.

Mit gestärkter Gemeinschaft und voller Vorfreude starten wir nun gemeinsam in die nächsten Proben.

Autor: Mandy Offenderlein; Fotos: Anita Wetzke

Quelle: <https://annaberg-buchholz.nak-nordost.de/db/629315/Startseite/Gelungener-Auftakt-fuer-die-neuen-Chorproben>

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12, 24



Plakat Oktober

...nicht alles selbst lenken zu wollen,
sondern sich von Gott führen lassen.

Impressum:

Herausgeber:



Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gemeinde Annaberg-Buchholz

Parkstraße 14

09456 Annaberg-Buchholz

V.i.S.d. SächsPresse Gesetz:
Redaktion / Redaktionsschluss:
Auflage / Erscheinungsweise:
Jahrgang:

Quellennachweis:

Weitere Informationen unter:

Homepage der Gemeinde:

H. Irmischer - Gemeindevorsteher
A. Kreher / jeweils zum 20. des Vormonates
80 Papierexemplare / monatlich - zum Monatsanfang
10. Jahrgang (seit 10-2017)

Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

www.nak-nordost.de

www.annaberg-buchholz.nak-nordost.de

© Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers.